

Sitzungsprotokoll - upLUG

29. Oktober 2006

Anwesende

13 Anwesende. Protokollführer: Timo Felbinger

1 Finanzbericht

Der Kassenwart Hermann Schwarting berichtet:

- Beim Software Freedom Day 2005 wurden 45,00€ für Infolyer ausgegeben; die Kosten wurden vom AStA übernommen.
- Ebenfalls beim Software Freedom Day 2005 wurden Einnahmen von 42,30€ erzielt.
- Für 31,90€ wurden Einladungen zum Brandenburger Linuxtag 2006 an Schulen im Raum Potsdam verschickt.
- Es ergibt sich ein aktueller Kassenstand von 16,40€.

2 Bericht des Rechnungsprüfers

Nach Auskunft des Rechnungsprüfers André Kloth gibt es keine Beanstandungen.

3 Bericht des Vorsitzenden

Der stellvertretende Vorsitzende Stephan Uhlmann berichtet über Ereignisse und Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr:

- Eine wichtiges Ereignis im vergangenen Jahr war die Eröffnung des studentischen Kulturzentrums, an dem sich die upLUG aktiv beteiligt, insbesondere durch Aufbau und Wartung eines offenen Funknetzwerkes, sowie durch das noch laufende Projekt "Blinken-Kuze".

- Im Rahmen der regelmässigen 14-tägigen Treffen fanden wieder zahlreiche Vorträge und Workshops statt: im vergangenen Winterprogramm zu den Themen *Anonyme Internetkommunikation mit TOR*, *WLAN im Kulturzentrum*, sowie ein Linux Installationsworkshop; im Frühlingsprogramm zu den Themen *Blinkenlights*, *Sichere Emailkommunikation*, *Inkscape*, sowie ein weiterer Vortrag zu *TOR*. Weiterhin wurde in Kooperation mit dem Verein Freifunk Potsdam ein Antennenbauworkshop abgehalten. Die Veranstaltungen sind auf der Webseite der upLUG, <http://www.uplug.de>, dokumentiert.
- In Fortsetzung einer bestehenden Tradition waren einige der genannten Vorträge Gastvorträge von Mitgliedern der benachbarten Linux-Usergruppen BraLUG und BeLUG; im Gegenzug wurden durch die upLUG Gastvorträge zum Thema *LDAP* in Brandenburg und Berlin gehalten.
- Die upLUG beteiligte sich aktiv am Brandenburger Linuxtag 2006, der unter dem Motto "Linux macht Schule" in diesem Jahr das Ziel verfolgte, die Verbreitung von Linux an Schulen zu fördern.
- Zu Beginn des Wintersemesters wurde wieder ein Linux-Einsteigertutorium an der Uni Potsdam angeboten, diesmal mit 7 Teilnehmern.

4 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird entlastet.

dafür 8, dagegen 0, enthalten 3

5 Wahl des Vorstandes

Für die zu besetzenden Posten (Vorsitzender, Stellvertretender Vorsitzender, Kassenwart, Schriftführer) stellen sich Thomas Orgis, Herman Schwarting, André Kloth und Timo Felbinger zur Wahl.

Der Vorstand wird mit breiter Zustimmung im Block gewählt.

dafür 13, dagegen 0, enthalten 0

Die interne Aufgabenverteilung wird vom Vorstand selbst wie folgt festgelegt:

Vorsitzender: André Kloth
 Stellvertreter: Thomas Orgis
 Kassenwart: Hermann Schwarting
 Schriftführer: Timo Felbinger

6 Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

Zur Wahl stellen sich Martin Schütte und Rena Lorenz.
Der Ausschuss wird mit breiter Zustimmung im Block gewählt.

dafür 13, dagegen 0, enthalten 0

7 Sonstiges

Folgende Pläne für die mittelfristige Zukunft werden festgehalten:

- Das Engagement zum verstärkten Einsatz von Linux an Schulen in Potsdam und Umgebung wird befürwortet und soll fortgesetzt werden. Obwohl an den Schulen grundsätzlich Interesse besteht, wird als Hindernis die geringe Bereitschaft der Lehrer zu weiterem Arbeitsaufwand (da freiwillig und ausserhalb der eigentlichen Arbeitszeit) gesehen.
- Das Projekt einer Spiele-CD soll fortgeführt, die vorhandene Sammlung aktualisiert werden.
- Die Webseite `www.linux4user.de` wird aufgelöst, der vorhandene Inhalt soll über die Webseite der upLUG weiterhin zugänglich bleiben.
- Der früher angedachte Betrieb eines Internet-Cafés im KuZe wird nach wie vor als kaum realistisch betrachtet. Die Beteiligung der upLUG am Betrieb der Kneipe des KuZe, die bisher nicht zustande kam, wäre aber in Zukunft denkbar.
- Auch in Zukunft soll ein Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen und Workshops, in der Regel einmal monatlich im Rahmen eines regulären Treffens, organisiert werden. Die nächste Veranstaltung wird ein Workshop zum Thema *Blender* sein; die Planung des weiteren Programms wird auf eine der folgenden Sitzungen verschoben.

Im Anschluss an die Versammlung findet ein Einführungs-Workshop in das Textsatzsystem $\text{T}_{\text{E}}\text{X}/\text{L}_{\text{A}}\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ statt.

Timo Felbinger (Protokollführer)